

»die junge schar«



Neues aus den bündischen Jungscharen

Nr. 33 | Oktober 2018

Zwei Wochen in freier Natur

CVJM Mädchen-Zeltlager



20 Mädchen treffen am 15.07. um 15.00 Uhr auf dem Lagerplatz ein und starten in zwei Wochen Zeltlager. Unsere Lagerlosung: Jesus Christus spricht: »Ich bin der Weg« begleitet uns jeden Tag. Wir waren in den Bibelarbeiten mit Jesus unterwegs.



Haben erfahren, wie er Menschen in seinen Dienst ruft, sich um die Kinder kümmert oder Wunder vollbringt.

Auch in Jesu schwerste Stunde sind wir mitgegangen und konnten anschließend die Lebenshoffnung durch die Auferstehung finden.



Die Mädchen haben sich von Anfang an gut in eine Gemeinschaft eingefunden, in der jeder akzeptiert wurde. Besonders schön war zu sehen, dass die Mädchen sehr empathisch miteinander umgegangen sind und sich gegenseitig in schwierigen Situationen unterstützt haben. So wurde beispielsweise direkt

getröstet, wenn Aufgaben nicht funktioniert haben oder das Heimweh jemanden überkam.



Die zwei Wochen verbrachten wir bei glühender Hitze mal in den Zelten, mal auf dem Platz beim Spielen, mal am Lagerfeuer, und oft im Bach, der für eine Abkühlung immer zu haben war.

Ich bin wieder mal sehr dankbar für die zwei Wochen, die ich mit wunderbaren, einzigartigen Mädchen erleben durfte. Die Lagergemeinschaft war für uns alle eine große Bereicherung.

Hannah Holka, Freizeitleiterin

Zwei Wochen mit allem Zeltlager für Jungen in der Eifel



Das Ritterlager ist zu Ende. Die letzten Zelte sind noch nicht eingepackt, die letzten Mitarbeiter haben den Platz noch nicht verlassen, da steht schon ein dickes Lob auf unserer Internet-Seite: »Das muss ein tolles Lager gewesen sein«, schreibt ein Vater, »unser Sohn erzählt schon seit zwei Stunden ununterbrochen.« Leider schreibt er nicht, was genau der Sohn erzählt, aber vielleicht wäre das auch

zu viel. Zwei Stunden - wie viele Seiten Bericht wären das?

Das Besondere an den beiden Wochen in Manderscheid war, dass wir auf einer Wiese gezeltet haben, auf der es - erst einmal - nichts (!) gab. Als wir ankamen, gab es kein Wasser, Strom sowieso nicht, kein Haus, keine Betten (einen Gaskühlschrank hatten wir mitgebracht, aber der funktionierte erst einmal nicht). Es gab nur eine

einsame Wiese an einem schönen Bach. Es gab ein paar nette Menschen, die in der Nähe wohnen und die es möglich gemacht haben, dass wir dort ein Lager machen durften. Und es gab

41 Jungen, 12 Mitarbeiter und zwei Kinder, die entschlossen waren, dass dies die beiden besten Wochen des Jahres werden sollten!



Natürlich gab es ein vorher ausgetüfteltes Programm, aber für viele war das eigentliche Programm schon das Leben auf der Wiese und in der Gemeinschaft. Gemeinschaft ist ganz wichtig: Unsere Burgbesetzungen

mal auch anstrengend. Denn zwei Wochen lang kann sich niemand verstellen; da bekommt man schnell auch die Macken des anderen heraus - und vielleicht sogar die eigenen ... Vor allem kann man aber Freundschaften mit anderen Jungen schließen und lernt sich gleich richtig gut kennen.



mal auch anstrengend. Denn zwei Wochen lang kann sich niemand verstellen; da bekommt man schnell auch die Macken des anderen heraus - und vielleicht sogar die eigenen ... Vor allem kann man aber Freundschaften mit anderen Jungen schließen und lernt sich gleich richtig gut kennen.

Ums Kennenlernen ging es auch in den Bibelarbeiten. »Mit Jesus unterwegs«, war das Thema, und entsprechend haben wir jeden Tag etwas Neues über Jesus und die Leute erfahren, denen er begegnet ist. Da gab es eine extra Schauspieltruppe, die uns jeden

kannten sich vor dem Lager noch nicht, aber durch das Leben im Zelt und die Wettkämpfe haben wir uns schnell kennengelernt. Das war schön und manch-

Tag eine Szene aus der Bibel gezeigt hat. Dazu haben wir viel gesungen, auf Gottes Wort gehört und gebetet.

Fortsetzung folgt ...

August Michel

August Michel: In Gefahr

Brutale Schläge und Tritte hagelten auf August nieder. »Macht ihn fertig!«, brüllte der Anführer und trat noch heftiger zu. August sank zu Boden. Da eilten drei Gefängniswärter, vom Gebrüll alarmiert, herbei. Sie trieben die prügeln- den Männer auseinander und brachten August in Sicherheit. Als die Wärter von August erfuhren, dass er sich geweigert hatte, beim Ausbruch mitzumachen, staunten sie nicht schlecht. »Der August Michel lässt sich lieber totschiagen, als etwas Unrechtes zu tun. Sein Glaube scheint tatsächlich



wahr zu sein.« Zwar hatte August mutig gehandelt, doch machten ihm in den folgenden Tagen die Drohungen der Mithäftlinge zu schaffen. Furchtbare Rache hatten sie ihm geschworen. »Herr«, betete August, »ich werfe meine schrecklichen Sorgen auf dich, denn ich habe Angst um mein Leben!« Nach diesem Gebet wurde August ruhiger und er vertraute auf Gott. Da klopfte es an seiner Zellentür. Leise öffnete sie sich. Hatte Gott schon gehandelt?

Aus: »Die helle Straße«, © CV-Dillenburg

Monatsspruch für Oktober

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen.

(Psalm 38/10)

Kurz und bündisch ...

Hier sind unsere nächsten Freizeiten für Jungscharjungen und -mädchen. Nähere Informationen findest du im »Urlaubslotsen« und unter

[https://www.cvjm-westbund.de/website/de/cw/junge-menschen/buendische-arbeit/freizeiten.](https://www.cvjm-westbund.de/website/de/cw/junge-menschen/buendische-arbeit/freizeiten)

Häuptlingsfreizeit Jungen

- 29.12.2018-05.01.2019 in der Lindenmühle (mit Günter Reinschmidt | 129 €)

Ritterlager Jungen

- 14.-28.07.2019 im Odenwald (mit Torben Rogge)
- 28.07.-10.08.2019 im Odenwald (mit Christian Reifert)

Ritterlager Mädchen

- 14.-28.07.2019 im Odenwald (mit Hannah Holka)

Herausgeber: CVJM Biedenkopf, Arbeitskreis für bündische Jugendarbeit.

V.i.S.d.P. Günter Reinschmidt, eMail: djs@jungschar.biz

Die Redaktion freut sich über Post - Weitere Infos unter: www.jungschar.biz.